

„The-harlem-gospel-singers“

»gb-kommunikation.com«

Grabner|Beeck|Kommunikation GbR

Premiere am 20.12.2016 im ‚Admiralspalast-Berlin‘

„**Queen Esther Marrow**, als Ausnahmetalent entdeckt in Harlem von der Swing-Legende Duke Ellington, verweist mit Stolz in ihrer über **50-jährigen Bühnenkarriere** auf die fantastische Zusammenarbeit mit stilprägenden Größen wie Aretha Franklin, Bob Dylan, Ella Fitzgerald, Miriam Makeba, B. B. King, Harry Belafonte, Mahalia Jackson, Ray Charles, Joe Zawinul, Chick Corea und zuletzt Xavier Naidoo. Mit all den Pionieren im Geist der jüngeren Musikgeschichte teilte sie die Konzertbühne, bestritt Tourneen, verbrachte Zeit im Studio, schrieb mit an neuen Stücken.“

Besuchsbericht:

Abschieds-Tour von "Queen Esther Marrow" and "The Harlem Gospel Singers"! In Berlin gastiert Queen Esther Marrow vom 20.12. - 22.12.2016 im Admiralspalast und noch einmal am 16. 1. 2017 im Friedrichstadtpalast. Gestern nun war die erste Veranstaltung in Berlin.

Dem Publikum wurde eine beeindruckende Show geboten. Faszinierende Lichteffekte, spektakuläre Laserstrahlen und farbenprächtige Kostüme. Im Hintergrund war eine Videoleinwand installiert, die sich über die Breite der Bühne erstreckte. Hier wurden u. a. berühmte Persönlichkeiten der Zeitgeschichte eingeblendet (z. B. N. Mandela, M. L. King, J. F. Kennedy, Ghandi usw.), die mit ihrem Wirken viel bewegt haben und sich auch für den Frieden eingesetzt haben. Auch Queen Esther Marrow kann man durch ihre Interpretation ihrer Musik als Friedensbotschafterin bezeichnen.

Ihr zur Seite "The Harlem Gospel Singers". Drei Sänger und drei Sängerinnen bilden diesen Begleitchor. Chor ist vielleicht nicht der richtige Ausdruck, es sind ganz ausgezeichnete, eigenständige Gesangssolisten*innen, die in einem Chor zusammen singen. Sie ergänzen sich ganz wunderbar mit Queen Esther Marrow und stellen mit ihr zusammen eine Einheit dar. Wenn man schon eine gewisse Zeit zusammen singt, ist die Harmonie nicht zu überbieten. Die Stimme von Queen Esther Marrow ist vielseitig einsetzbar. Nicht nur Gospels, auch Jazz, Pop und Soul weiß sie gefühlvoll und ausdrucksstark zu singen. Sie ist eben eine Ausnahmekünstlerin.

Sehr bewegend am gestrigen Abend, war das Gedenken an Prince. Purple Rain wurde von allen Protagonisten*innen gesungen, im Hintergrund ein ganz authentisches Bild von Prince.

Die kleine Band, die den Abend musikalisch gestaltete, hatte in ihren Reihen Anthony Evans, Musical Direktor und Pianist. Was er in einer der Nummern des Abends am Klavier bzw. am Piano zum Besten gab, war phänomenal. Er spielte virtuos und begeisterte das Publikum. So blieb eine Zugabe nicht aus.

Je mehr die Show voran schritt, desto mehr stieg die Stimmung, und als alles vorbei war, gab es frenetischen Beifall und stehende Ovationen. Queen Esther Marrow und die Harlem Gospel Singers wurden nicht von der Bühne gelassen, ohne einige Zugaben zu geben. Die Zuschauer

waren ganz aus dem Häuschen, was verständlich ist, denn Gospelmusik ist melodisch, inspiriert, und es ist außerdem geistliche Musik.

Es war ein toller Abend, mit ein wenig Wehmut im Herzen, weil es der letzte Auftritt von Queen Esther Marrow war. So müssen wir uns in Zukunft mit einer CD begnügen. Aber vielleicht gibt es noch einmal einen Auftritt im Fernsehen!